



Anwenderbericht: Bundesbeschaffung GmbH, Österreich

Millioneneinsparungen in Österreich durch den größten e-Shop Europas für die öffentliche Hand.

Die Bundesbeschaffungsgesellschaft (BBG) ist der Einkaufsdienstleister der Republik Österreich und in dieser Funktion für andere öffentliche Auftraggeber – primär für Bundesdienststellen – tätig. Die BBG wurde 2001 im Zuge von Reformmaßnahmen als Tochter des Bundesministeriums für Finanzen gegründet. Das Ziel der Gesellschaft ist es, durch Bündelung und Standardisierung der Beschaffungsaktivitäten optimale Einkaufskonditionen für die Republik Österreich zu erzielen und dadurch einen Beitrag zur Senkung des öffentlichen Budgets zu leisten. Durch den zentralen strategischen Einkauf sollen Synergien über Behördengrenzen hinweg genutzt und Einsparpotenziale ausgeschöpft werden. „Ein zentraler Einkauf heißt nicht nur, niedrigere Preise zu erzielen, sondern auch, die Prozesse zu vereinfachen“, erklärt Mag. Andreas Nemeč, Geschäftsführer der Bundesbeschaffung GmbH. „Je besser der Einkauf funktioniert, desto mehr Steuergelder werden gespart.“ Und das ist Österreich, Capgemini zufolge Europas E-Government-Spitzenreiter, gelungen: Seit Januar 2006 decken Bundeskunden und auch immer mehr Länder, Gemeinden und ausgegliederte Einrichtungen einen Großteil ihrer Bedarfe auf elektronischem Bestellweg. Seit ihrer Gründung steigt das Einkaufsvolumen der BBG kontinuierlich an, 2008 betrug es bereits 830 Millionen Euro. Auch die Einsparungen haben mit 17,6 Prozent einen Rekordwert erreicht.

100 Mio. Euro Umsatz und persönlicher Service

Möglich macht dies ein als „e-Shop der Republik“ bekannt gewordenes, auf Healy Hudson-Software basierendes E-Procurement-System, mit dessen Hilfe auf effizientestem Wege alles von Büromobiliar über Schultafeln und Feuerlöscher bis zur Laborausstattung beschafft werden kann. Heute sind bereits über 12.000 User im System registriert, und täglich kommen neue hinzu. Mehr als 400.000 Artikel aus rund 300 Katalogen können im größten e-Shop für die öffentliche Verwaltung in Europa bestellt werden. Mit 150 bis 200 Bestellvorgängen täglich wurden im Jahr 2008 im Schnitt über 10,5 Mio. Euro Beschaffungsvolumen pro Monat über die Plattform abgewickelt, Tendenz steigend.

Zu den größten Einkaufsbereichen gehört unter anderem die IT-Beschaffung, die ausschließlich elektronisch über den e-Shop abgewickelt wird. Alleine 2008 wurden jeweils 25.000 Laptops und PCs über die Plattform geordert. „Und die Zahlen wachsen ständig weiter“, bestätigt Johannes Wimmer, Projektleiter e-Shop. Trotzdem wird persönlicher Service bei der BBG großgeschrieben: Anregungen von Kunden werden gerne entgegengenommen, um den e-Shop kontinuierlich weiterzuentwickeln und noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

Die Grundidee für den e-Shop stammt bereits aus dem Jahr 2002. Schon bald nach Gründung der BBG hatte man sich Gedanken gemacht, wie man den Service für die Kunden weiter erhöhen und die Leistungen besser zugänglich machen kann. Nach Marktbeobachtungen im In- und Ausland und der genauen Spezifikation der Anforderungen wurde das Projekt EU-weit ausgeschrieben. „Mit Healy Hudson haben wir dann die beste gemeinsame Basis gefunden“, erklärt Johannes Wimmer. „Die Referenzkunden, die jahrelange Erfahrung und das Preis-Leistungs-Verhältnis haben überzeugt, außerdem war Healy Hudson bereit, ihre Standardsoftware in enormem Maße an unsere Bedürfnisse anzupassen.“

Alles im Überblick.

Eingesetzte Lösung:

Impact Ordering, Dynamic Staging
(Katalogmanagement),
Monitoring Enterprise (Controlling)
User: 12.000 +
Artikel: 400.000 +
Kataloge: 300 +
Mandanten auf einer Plattform: 2000 +
Bestellungen täglich: 150-250 +
Monatlicher Umsatz: 10,5 Mio. Euro +
Schnittstellen: SAP MM, FI/CO



„Mit Healy Hudson haben wir die beste gemeinsame Basis gefunden.“

Johannes Wimmer, Projektleiter e-Shop



Zeitaufwand um 70 % gesunken

Implementiert wurden bislang die Healy Hudson-Lösung Impact Ordering, das Katalogmanagement-Tool Dynamic Staging, ein Reporting-Tool sowie eine Schnittstelle zum SAP-Haushaltsverrechnungssystem des Bundes. Diese Konstellation ermöglicht es seitdem, eine Bestellung vollständig automatisiert abzuwickeln: Die Lieferantenkataloge werden über die Katalogplattform automatisiert und mit integrierter Qualitätssicherung in das Live-System eingespielt. Im e-Shop sucht sich der Einkäufer die gewünschten Artikel aus und legt sie in den Warenkorb. Sobald er die Bestellung abschließt, werden die Daten an das SAP-System des Bundes gesendet, wo die Mittelbindung geprüft wird und der Lagerbestand hinterlegt werden kann. Danach geht der Vorgang an den Genehmiger und wird – bei Freigabe – als Bestellung versendet. Der Lieferant erhält die Daten entweder per XML oder per E-Mail und kann – je nach Wunsch – seine Bestellbestätigung per E-Mail oder direkt aus dem System heraus versenden.

Postleitzahlenfilter dient Förderung regionaler Wirtschaft

Besonders die Bedürfnisse kleiner Lieferanten wurden im Workflow berücksichtigt. Früher dienten Excel-Listen zur Präsentation ihres Sortiments, heute können sie über spezielle Importfunktionen auf einfache Weise ihre Katalogdaten elektronisch integrieren. Der im Shop eingebaute Postleitzahlenfilter kommt ihnen dabei besonders entgegen: Ein Tiroler Lehrer sieht in „seinem“ e-Shop beispielsweise vor allem Produkte lokaler Anbieter. Das Reporting-Tool ermöglicht Auswertungen der Bestellaktivitäten in Echtzeit. Bedarfe können damit heute von der BBG vorausgeplant und punktgenau zum optimalen Preis eingekauft werden, z.B. 20.000 PCs, 10.000 Drehsessel, 1000 Schultafeln und 40.000 Toner im ersten Jahr des Produktivbetriebes. „Der e-Shop ist eine lebendige Lösung“, beschreibt es Johannes Wimmer. Das System wächst täglich und wird ständig weiter optimiert. Über spezielle Prüfmechanismen sichert die Plattform einen vergaberechtskonformen Ablauf, so dass bei jeder Bestellung eine absolute

rechtliche Sicherheit gegeben ist. Großes Ziel für die Zukunft ist es, alle Beschaffungsvorgänge über den e-Shop abzuwickeln, auch Dienstleistungen und konfigurierbare Produkte.

Als Vorbild könnte beispielsweise das Justizministerium dienen, das die benötigten Uniformen bisher komplett in Papierform über viele verschiedene Listen bestellt hat. Mit im August 2008 neu eingeführten Funktionalitäten des e-Shops gehört dies der Vergangenheit an: das Ministerium kann die dezentralen Beschaffungsstrukturen nun vollelektronisch abbilden und ermöglicht den über 3700 Justizbeamten eine zeit- und kostensparende Bestellung.

Die Erfolgsgeschichte des e-Shops ist mittlerweile über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt. 2006 hat die Bundesbeschaffungsgesellschaft mit dem Projekt „e-Shop“ die zwei wichtigsten österreichischen E-Procurement-Awards, den „E-Procurement & SRM-Award“ sowie den „ebiz egovernment award“ gewonnen. Projektleiter Johannes Wimmer ist zuversichtlich, den einzigartigen spezifischen Verkaufsvorteil des e-Shops in Zukunft noch erfolgreicher positionieren und das durchschnittliche Bestellvolumen von 10,5 Mio Euro bei mehr als 3100 Bestellungen im Monat weiter steigern zu können. Es stehen bereits viele weitere innovative Ideen zum Ausbau der Plattform auf der Agenda. So befindet sich eine automatisierte Schnittstelle mit der Bundesimmobiliengesellschaft in der Umsetzungsphase. Über diese können dann die Produktkataloge der Gesellschaft über den e-Shop gehostet werden. Eine weitere Vereinfachung des Dialogs zwischen System und Benutzer ist mit dem Release 6.0 ebenfalls bereits fest eingeplant. Auch dabei wird die Bundesbeschaffungsgesellschaft weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit Healy Hudson setzen, und so vielleicht erneut den einen oder anderen Preis gewinnen.



SOA and Business Process
Data Management Solutions
ISV/Software Solutions
Business Intelligence

Healy Hudson GmbH
Peter-Sander-Str. 32
D-55252 Mainz-Kastel

Fon: +49 (0)6134 298-0
Fax: +49 (0)6134 298-105

info@healy-hudson.com
www.healy-hudson.com

